

Basische Hautpflege nach Dr.med. Ewald Töth

Natürliche Schönheit mit basischer Gesichts- & Körperpflege



Zur Unterstützung der
Säure/Basen-Balance

Bewusstsein - der Schlüssel zur ganzheitlichen Gesundheit



Biologische Systeme wie z.B. der Mensch, zeigen keinerlei Linearität, sondern sind hochvernetzt. Solche Strukturen unterliegen einem biologischen Fließgleichgewicht (L. v. Bertalanffy, 1952) und tauschen als "offene Systeme" mit ihrer Umgebung, Energie und Materie aus. Unter Berücksichtigung kybernetischer Systeme wie der Quantenmedizin eröffnet sich uns ein multidimensionales Geschehen. Spirituelle Menschen betrachten das Leben und die Gesundheit als Geschenk an, zu dessen Bewahrung allerdings jeder aufgefordert ist, die Verantwortung dafür zu übernehmen und entsprechend zu handeln. Gesundheit ist aber auch ein Ausdruck von Bewusstsein. So betrachtet gehen den medizinischen Ursachen von Leid und Krankheit nahezu immer Unbewusstheit und ein Mangel an Wissen zuvor. Der Mensch ist ein komplexes Wesen aus Körper, Seele, Gefühlen und Geist. Aufgrund dessen bedarf es unterschiedlicher Mittel und Methoden, um einerseits die Gesundheit zu erhalten und andererseits bei Bedarf die Prozesse zur Gesundwerdung zu unterstützen.

Die Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung sieht ihre Aufgabe auch darin, den Menschen Wissen zu eröffnen und so Unbewusstes bewusst zu machen. In unterschiedlichen Seminaren werden entsprechende Fähigkeiten vermittelt, welche jedem Teilnehmer ermöglichen sollen, mit dem Körper verantwortungsvoll umzugehen, Emotionen zu verwandeln sowie mentale Stärke und geistige Klarheit ins tägliche Leben zu bringen. Eine Reihe von Fachinformationen für Gesundheitsinteressierte, Ärzte und Menschen in Gesundheitsberufen bieten Gelegenheit, sich in verschiedene Themenbereiche einzulesen und Aufschlussreiches zu erfahren.

Diese Informationsbroschüre möchte Gesundheitsinteressierten, Ärzten, Heilpraktikern, Apothekern, PTA's, Drogisten aber auch Kosmetikern eine theoretische Basis für ganzheitliches, praktisches Handeln bieten. Sie kombiniert auf leicht verständliche Art und Weise medizinisches Wissen unterschiedlichster Fachdisziplinen mit empfehlenswerten Anwendungshinweisen.



Ich wünsche Ihnen eine interessante Lesezeit, die Sie motiviert, ganzheitliches Wissen zur Erhaltung des Wohlbefindens oder als Unterstützung zur Gesundung in die Tat umzusetzen.

Dr. med. Ewald Töth

Wissenschaftlicher Leiter der Wissenschaftlichen Gesellschaft
für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die in dieser Broschüre veröffentlichten Tipps eine ärztliche Beratung und Betreuung nicht ersetzen. Für die Behandlung von Beschwerden und Erkrankungen empfiehlt es sich auf jeden Fall einen Behandler Ihres Vertrauens zu Rate zu ziehen. Eine Haftung des Herausgebers für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Diese Broschüre hat zum Ziel, komplexe physiologische Vorgänge im Organismus auf leicht verständliche Art für Gesundheitsinteressierte zu beschreiben.

INHALT

DIE BASEN-GESUNDHEITS-KOSMETIK DR. EWALD TÖTH	4
DER SÄURESCHUTZMANTEL	4 – 5
ÜBERSÄUERUNG	5 – 7
EINE GESUNDE HAUT IST EINE SCHÖNE HAUT	7 – 10
BASISCHE HAARPFLEGE	11 – 15
UNBESCHADET DIE SONNE GENIESSEN	15 – 16
SONNENALLERGIE UND HAUTKREBS	17
WISSENSWERTES ÜBER FREIE RADIKALE	18 – 19
IDEALES VERHALTEN BEIM SONNENBADEN	19 – 21
ÜBERSICHT ÜBER SINNVOLLE BASISCHE HAUTREINIGUNGS- UND HAUTPFLEGEPRODUKTE	21 – 22
DIE 7 GRUNDLAGEN DES LEBENS	23

Basische Gesichts-, Haar- und Körperpflege für eine gesunde, schöne Haut und unbeschwertes Sonnenbaden

Warum ist es so wichtig, unsere Haut basisch zu pflegen und zu schützen?

Jedes Lebewesen entwickelt sich in einem basischen Milieu. Das menschliche Leben entwickelt sich in einem basischen, physiologischen Fruchtwassermilieu. Eine gesunde Babyhaut hat einen pH-Wert von 7,4 und mehr.

Das Blut und die Lymphe des Menschen sind basisch. Eine gesunde, strapazierfähige Haut sowie das Bindegewebe sind ebenfalls basisch und weisen einen pH-Wert von 7,2 bis 7,45 auf.

Aufbauend auf diesen Tatsachen ist es deshalb notwendig, die Haut basisch zu pflegen und zu schützen, damit sie in ihrer natürlichen Funktion und ihren Selbstheilungskräften unterstützt wird.

Was hat es mit dem viel zitierten Säureschutzmantel der Haut auf sich?

Der sogenannte Säureschutzmantel basiert in Wahrheit auf einem großen Irrtum. Man verwechselt hier den pH-Wert der Ausscheidungsprodukte, die sich auf der Hautoberfläche befinden, mit dem des Hautgewebes. Untersuchungen bei etwa 1000 jungen, wie man annahm noch gesunden Bundesheersoldaten, haben einst ergeben, dass deren Hautsekrete einen sauren pH-Wert aufwiesen. Das ist allerdings nicht weiter verwunderlich, da diese Männer rauchten, Alkohol tranken, Stress und körperlichen Anstrengungen ausgesetzt waren. Der dabei im Durchschnitt gemessene saure pH-Wert der Hautsekrete von 5,5 wurde deshalb irrtümlicherweise als „normaler“ Haut-pH-Wert angenommen und in der Folge als SÄURESCHUTZMANTEL bezeichnet. Hierauf beziehen sich leider viele Kosmetikerhersteller, weshalb es so viele sogenannte „hautneutrale“ Produkte mit einem sauren pH-Wert von 5,5 gibt. Ein pH-Wert von 5,5 stellt jedoch keineswegs einen Schutzmantel dar, sondern ist vielmehr ein deutliches Zeichen für Übersäuerung und Krankheit. Man könnte den Säureschutzmantel auch anders interpretieren: wenn man basische Produkte verwendet, fungieren diese als Schutz gegen die Säurebelastung der Haut – sind demnach gewissermaßen ein Säureschutzmantel!

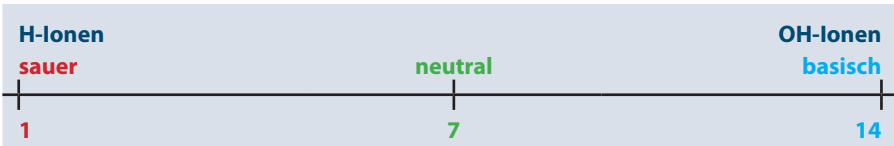
Misst man den pH-Wert einer kranken Haut (bei Neurodermitis, eitrigen Ekzemen, entzündeter Akne), wird sich dieser stets im sauren Bereich bewegen.

Die Hautausscheidungssekrete mögen zwar sauer sein, das Hautgewebe jedoch ist basisch. Dies ist eine medizinische und biologische Tatsache und lässt sich anhand von Hautkulturen rasch nachweisen. Wenn Hautkulturen anstatt in einem physiologischen, basischen Milieu gezüchtet werden mit einer „sauren“ Flüssigkeit (pH-Wert um 5,5) in Berührung kommen, überleben diese nur einige wenige Sekunden/Minuten.

Säuren belasten und verätzen gesundes Hautgewebe.

Wie wird der pH-Wert gemessen?

Der pH-Wert lässt sich anhand einer pH-Wert-Skala mit einer Einteilung von 1 bis 14 messen. In der Mitte der Skala befindet sich der neutrale pH-Wert 7,0. Alle Werte, die kleiner als 7,0 sind, befinden sich im SAUREN Bereich, alles was über 7,0 liegt, ist BASISCH.



Weist ein Laborbefund des Harns einen stark sauren pH-Wert aus (z.B. um 5,5), kann es durchaus sein, dass es beim Harnlassen brennt. Auf diese Weise kann empfindliche Babyhaut irritiert werden, wenn nasse Windeln (saurer Urin?) länger nicht gewechselt werden. Aus kosmetischer und ganzheitsmedizinischer Sicht ist es deshalb nicht empfehlenswert, Pflegeprodukte mit einem sauren pH-Wert von 5,5 auf die Haut aufzutragen.

Übersäuerung

Übersäuerung ist heutzutage eine Volkskrankheit erster Ordnung, denn die belastenden Umwelteinflüsse, eine stressige Lebensweise und die oft sehr ungesunden Ernährungsgewohnheiten (Folge: gestörte Verdauungs- und Darmtätigkeit) sind enorme Säureproduzenten:



Eine saure, immungeschwächte Haut ist eine willkommene Brutstätte für Viren, Bakterien und Pilze und auch der Grund für eine frühzeitige Hautalterung und Faltenbildung.

Jede Degeneration einer Zelle ist begleitet von Übersäuerung!

Der Alterungsprozess basiert auf einem Fortschreiten der Säureschäden. Daher sehen Menschen im Alter oft sehr verschieden aus. Die Haut eines 40-jährigen Menschen kann zum Beispiel durchaus aussehen wie die eines 30-Jährigen. Wenn man Wert auf eine ausgewogene Ernährungs- und Lebensweise, seelische Harmonie, geistige Ausgeglichenheit und auf die Verwendung basischer Körperpflegeprodukte, welche die Säuren immer wieder neutralisieren und auf diese Weise für die Erhaltung einer gesunden Haut sorgen, legt, kann man erreichen, dass man viel frischer, jünger und gesünder aussieht. Faltenbildung ist oft die Folge von chronischer Übersäuerung.

Cellulitis ist eine degenerative Entzündung der Zellen, die sich durch Säureablagerungen entwickeln kann.

Eine oft gestellte Frage:

Warum gibt es saure Hautpflegeprodukte, obwohl man weiß, dass diese die Haut auf längere Sicht schädigen?

In der herkömmlichen Kosmetik finden viele „saure“ Produkte wie Hyaluronsäure, Vitamin A-Säure, saure Cremen und Tonics Verwendung, ebenso Medikamente, welche in die Haut- und Gesichtsmuskulatur gespritzt werden.

In der medizinischen Physiologie und Zellbiologie weiß man, dass Hautzellen, das Bindegewebe und insbesondere die elastischen Fasern und Muskelzellen ein basisches Lebensmilieu benötigen. Werden demnach Säuren auf die Haut auf- und ins Gewebe eingebracht, versucht der Körper die dadurch verursachte Verätzung so gering wie möglich zu halten und verdünnt die Säuren sofort mit basischen Lymph- und Gewebsflüssigkeiten.

Säurereizungen und die daraus resultierenden Entzündungen führen dazu, dass das Gewebe rasch aufschwillt. Aufgrund dieser Schwellung und des Aufquellens der Hautareale verschwinden die Falten für begrenzte Zeit. So feiert man diese Entzündungsreaktionen als positives kosmetisches Ergebnis!

Dass durch diese Schwellungsphase und die Entzündungen jedoch Gewebe zerstört wird – und als Folge davon Muskel- und Hautdegenerationen sowie verstärkte Faltenbildung auftreten – ist in der biologischen Medizin ebenfalls bekannt. Aus diesem Grund

ist man bestrebt, in der Ganzheitsmedizin und der Gesundheitskosmetik den natürlichen basischen Lebensprozess zu unterstützen, was zu sehr schönen und anhaltenden kosmetischen Ergebnissen und einer gesunden Haut führt.

Wie ist es jedoch überhaupt möglich, dass die Haut eine Behandlung mit „sauren“ Produkten oft über einen längeren Zeitraum unbeschadet zu überstehen scheint? Der Grund liegt darin, dass der Körper (Biotop Mensch!) über ein natürliches Abwehrsystem verfügt und das Bindegewebe eine sehr große Pufferkapazität (Basen-Reserven!) aufweist. Solange die entsprechenden Reserven nicht erschöpft sind, werden die Säuren über diesen Puffermechanismus immer wieder abgebaut. Aus diesem Grund kommt es oft erst sehr spät zu Schäden.

Je mehr wir unseren Körper dabei unterstützen, alle anfallenden Säuren möglichst schonend zu neutralisieren, desto gesünder werden wir uns fühlen. Genau hier spielt die Entsäuerung über die Haut mit Hilfe von basischen Pflegeprodukten eine sehr wichtige Rolle.

Die Haut ist basisch und benötigt daher Basen von innen sowie einen basischen Schutzmantel durch eine basische Körperpflege!

Eine gesunde Haut ist eine schöne Haut

Basische Körperpflegeprodukte in Form von Reinigungsemulsionen, Shampoos, Duschgels, Lotionen, Cremes und Ölen zeigen folgende Wirkungen:

- Säuren werden neutralisiert
- Die Haut wird durch den osmotischen Sog der Basen angeregt, Säuren und Schlacken (Gifte) auszuscheiden
- Die Selbstfettung der Haut wird reguliert, Talgdrüsen werden gereinigt und verkleinert
- Das Erscheinungsbild der Haut wird reiner, straffer und feiner
- Der mikrobiologische Schutz der Haut wird wieder aufgebaut

Untersuchungen haben gezeigt, dass Menschen mit einem basischen pH-Wert viel seltener von Insekten gestochen und Zecken gebissen werden, als Menschen mit einem sauren pH-Wert.

Basische Körperpflege reguliert die Talgdrüsen und das Rückfettungsvermögen der Haut, schützt vor bakteriellen Entzündungen, Pilzinfektionen und Virenbefall.

Nach welchem Prinzip funktionieren basische Pflegeprodukte?

Bei einem gesunden, basischen Menschen sind die pH-Werte der Haut, des Bindegewebes, der Muskulatur und des Blutes basisch, dadurch ist der Säftefluss im Körper ausgeglichen. Ein basischer pH-Wert hat eine hohe osmotische Wirkung.

Sind das Bindegewebe und die Muskulatur übersäuert, werden alle Säuren aufgrund dieser osmotischen Sogwirkung ins Blut gezogen (das immer basisch bleiben muss, weil bereits die geringfügigste Abweichung tödlich wäre!), gelangen von dort ins Gefäßsystem und übersäuern auf diese Weise alle Organe. Die Folge sind Müdigkeit, Energielosigkeit, vielfältige Funktionsstörungen und frühzeitige Alterungserscheinungen!

Diese osmotische Wirkung des pH-Wertes funktioniert auch bei basischen Pflegeprodukten. Sie ziehen die Säuren aus den Hautschichten (und sogar aus dem darunter liegenden Gewebe und den Gelenken) an die Hautoberfläche und neutralisieren sie dort. Auf diese Weise werden alle Ablagerungen aus den Poren und Talgdrüsen gründlich entfernt.

Milieu und Wundheilung

Im klinischen Alltag wurde ganz klar festgestellt, dass „basische“ Wunden (dort, wo Bakterien keine Chance haben!) wesentlich schneller und problemloser heilen als jene, die nicht basisch sind!

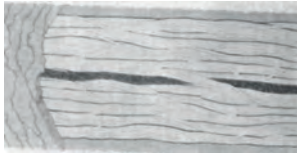
Wunden im Mund heilen wesentlich schneller ab als Wunden auf der Haut, und das meistens ohne sich zu infizieren. Warum ist dem so?

Bei Zahnextraktionen entstehen offene Wunden bis in den Knochen. Obwohl getrunken und gegessen wird, kommt es zu keinerlei Infektionen und die Wunden heilen sehr rasch. Würden wir jedoch Speisereste in eine offene Wunde auf der Haut geben, wäre eine Infektion vorprogrammiert. Der Grund, aus physiologischer Sicht gesehen, ist der, dass durch den basischen Speichel die Wunde im Mund ständig gereinigt (Basenbad!) wird und damit die bei Wunden entstehenden Säuren kontinuierlich neutralisiert werden. Auf diese Weise wird ein abwehrstarkes, basisches, mikrobiologisches Milieu aufrechterhalten.

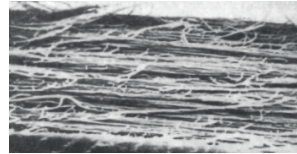
Was bewirken basische Mineralien für die Haut?

Collagenfasern, die für die Elastizität der Haut verantwortlich sind, benötigen 3 Voraussetzungen bei der Endsynthese: ein basisches Milieu, Vitamin C und einen Dehnungsreiz.

Deshalb ist das Einmassieren und Dehnen der Haut und des Gewebes beim Aufbringen von basischen Körperpflegeprodukten von entscheidender Bedeutung.



Intakte Collagenfasern



Säuregeschädigte Collagenfasern

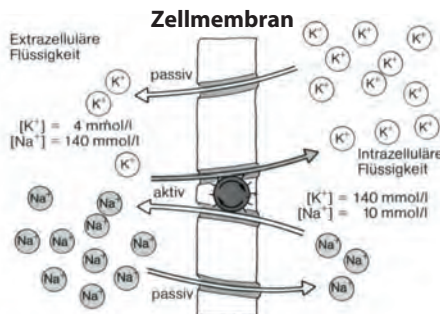
Durch das Einnehmen einer optimal zusammengesetzten Basen-Mineral-Mischung erhält die Haut wieder die wichtigsten Bausteine zur Bildung von Collagen. Die basischen Mineralien nähren und regenerieren die Zellen und gewährleisten eine optimale Funktionstüchtigkeit des Stoffwechsels. Die Haut verträgt mehr Sonne und die Abwehrkraft erhöht sich.

Eine nach ganzheitsmedizinischen Gesichtspunkten entwickelte Basen-Mineral-Mischung ist in der Lage, in alle 8+1 Körpersäfte zu gelangen und die 7 Hauptgewebearten zu versorgen. Sie garantiert eine optimale Schutzwirkung.

Die Ernährung und Regeneration der Hautzellen wird elektrisch über Ionen gesteuert. Der Ionen-Haushalt der Zellen benötigt basische Mineralien (Na, K, Ca, Mg), um das elektrische Potential der Zelle aufrechterhalten zu können. Das elektrische Membranpotential bestimmt die einwandfreie Porenöffnung der Zellen, damit Gifte ausgeleitet werden und Nährstoffe in die Zellen gelangen können. Besonders wichtig sind Natriumcarbonat und Kaliumcitrat – sie liefern die Natrium- und Kalium-Ionen für eine gesunde Zellfunktion.

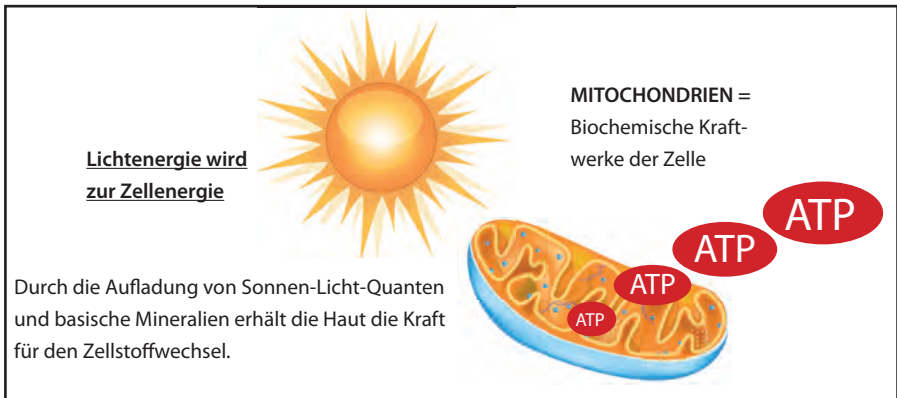
Aktive und passive Ioneneinflüsse durch die Zellmembran

Natrium (Na) und Kalium (K) als Grundlage einer gesunden Zellfunktion

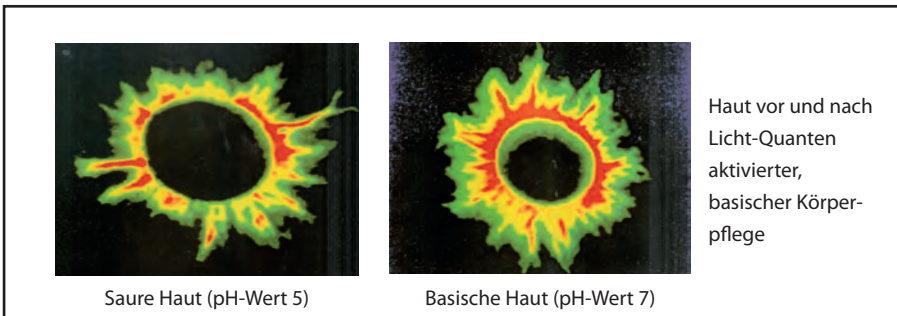


Ein basisches Körperpflegeprodukt sollte stets das richtige Verhältnis an basischen Mineralien enthalten, um das Ionen-Gleichgewicht aufrecht zu erhalten und die elektrischen Aktivitäten der Zellen zu gewährleisten. Eine überlastete Haut kann die Wirkstoffe von Hautpflegeprodukten aufgrund von Energiemangel (zu wenig ATP = Adenosin-Tri-Phosphat = biochemische Energie für den Zellstoffwechsel) nicht mehr aufnehmen und verarbeiten. Die Ausscheidung von Giften ist ohne Energie (ATP) ebenfalls nicht mehr möglich.

Sonnen-Licht-Quanten-Energie führt der Zellmembranpumpe die notwendige Energie (ATP) zu, um eine optimale Entgiftung und Regeneration der Zellen aufrecht zu erhalten.



Welche Auswirkungen die Licht-Quanten-Aktivierung von basischen Hautpflegeprodukten hat, zeigen die folgenden Aura-Fotografien deutlich. Mehr zu diesem Thema finden Sie in der Broschüre „Licht-Quanten Medizin“.



Basische Haarpflege


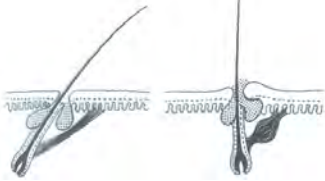
Unsere Haare tragen wesentlich zu unserem Erscheinungsbild bei. Sie sind Teil unserer persönlichen Note und erfüllen wichtige Funktionen.

Wichtige Funktionen unseres "Haarschmuckes":

- 1) Mechanischer Schutz
- 2) Hitze- und Kälteschutz
- 3) Mineralstoffspeicher
- 4) Ablagerungsdepot für Schwermetalle und Gifte
- 5) Feuchtigkeitsregulierung
- 6) Entgiftung über die Drüsensysteme

Anatomisch betrachtet sind Haare Haut-Anhangsgebilde. Ein Haar besteht aus verhornten Epithelzellen, die einen elastischen und festen Hornfaden ergeben, dessen Dehnbarkeit vor allem von der Basenkapazität abhängt. Bei einem pH-Wert von 7,5 kann diese Dehnfähigkeit bis zu 40% seiner Gesamtlänge betragen.

Ein gesundes Haar ist basisch, somit elastisch und hat eine Tragfähigkeit von bis zu 100 Gramm pro Haar. Das Haar wächst aus der Haarzwiebel in der Unterhaut und wird vom Blut und den basischen Körpersäften ernährt.

	<p>Die Haarzwiebel umfasst die Haarpapille mit den Blutgefäßen</p>	<p>Basische Haarpflegemittel reinigen und entsäuern wichtige Drüsen des Haares und des Haarmuskels (bleibt dadurch elastisch) von außen über die Kopfhaut.</p>
<p>Die Verbindung des Haares mit dem Blutsystem</p>		<p>Durch die tägliche Einnahme einer Basen-Mineral-Mischung wird auch der Haarboden mit den Haarwurzeln von innen optimal entgiftet.</p>
	<p>Der Haaraufrichtemuskel ermöglicht der Talgdrüse die Talgabsonderung</p>	

Der Aufbau des Haares

Unterschiedliche Zellen bilden 3 Haarschichten:

1. **Schuppenschicht:** sechs- bis achtlagig → Haararmut durch Öffnen und Schließen der Schuppen
2. **Faserschicht:** elastische Fasern mit 40% Kittsubstanz → Basenspeicher oder Giftstoffdepot des Haares
3. **Markschicht:** bestehend aus losen Zellen mit Luftkanälen zur Belüftung der Haare. Das verhindert Pilzwachstum.



Ein Haar hat einen Durchmesser von ca. 0,1 mm und wächst etwa 1 cm pro Monat. Die mittlere Anzahl der Kopfhaare beträgt 100.000 mit einer Dichte von 200 Haaren pro cm². Der Körper produziert an einem Tag insgesamt 30 m Haare. Für diese Leistung benötigt das Haar reichlich basische Nahrung und natürliche Vitamine.

Haarausfall und andere Haarprobleme

Es gibt eine Vielzahl von Erkrankungen und Störungen, die zu einem Haarausfall führen können:

- **Glatzenbildung:** genetisch und hormonell bedingt, aber auch durch chronische Übersäuerung.
- **Kreisförmiger Haarausfall (Alopecia areata)**
- **Diffuser Haarausfall:** kann viele Ursachen haben und sollte von einem erfahrenen Ganzheitsmediziner diagnostiziert und behandelt werden.

Als mögliche Ursachen kommen unter anderem in Frage: radioaktive Strahlung, Röntgenstrahlen und andere Strahlenbelastungen, Medikamente und „Zytostatika“, blutgerinnungshemmende Mittel, Störungen der Schilddrüsenfunktion, hormonelle Regulationsstörungen, Ernährungsmängel, Darmstörungen, Stoffwechselstörungen, Vergiftungen, nervöse Belastungen, Stress, physische und psychische Überlastung, Infektionen wie

Typhus, Scharlach, Mikrosporie und Favus. Die beiden letztgenannten parasitären Belastungen können von Tieren übertragen werden.

Eine chronische Übersäuerung der Haare und des Haarbodens sowie Pilzbefall sind die häufigsten Ursachen von Haarausfall.

Innere und äußere Belastungen wie Hitze, Kälte, trockene Hitze durch Föhnen, Medikamente, Infektionskrankheiten, Stoffwechselstörungen, hormonelle Schwankungen (Menstruation, Schwangerschaft, Wechsel), Hormonpräparate (Pille usw.) und Stress schädigen das Haar und begünstigen oft Haarausfall. Diese Einflüsse führen darüber hinaus zu einer Entmineralisierung und Übersäuerung des Haarbodens.

Warum wirkt sich Übersäuerung schädlich auf das Haar aus?

Der Körper verfügt über eine automatische Schutzfunktion, die ihn dazu anhält, die durch den Stoffwechsel anfallenden schädlichen Säuren zu neutralisieren. Dafür benötigt er basische Mineralien, die sich der Körper aus den leicht erreichbaren Depots holt, zum Beispiel aus den Haaren und dem Haarboden. Dieser Mechanismus führt allerdings mit der Zeit zu einer Entmineralisierung und Zerstörung des Haares. Die Haare werden brüchig, spröde und spalten leicht. Es kann zu einer übermäßigen Talgfett- und Schuppenbildung sowie zu Pilzbefall kommen.

Natürliche Hilfe bei Pilzbefall

Durch Pilzbefall trocknet der Talg aus und sondert sich als weißer, schuppiger Belag auf Kopfhaut und Haaren ab. Juckreiz, brüchige und fette Haare sowie vermehrter Haarausfall können Zeichen von Pilzbefall sein.

Durch die Licht-Quanten-Aktivierung der basischen Mineralien erhält das Haar Lebensenergie und Frische.



Haar MIT Licht-Quanten-Aktivierung
Das Haar behält den runden Querschnitt und die Elastizität.



Haar OHNE Licht-Quanten-Aktivierung
Das Haar verliert den runden Querschnitt und damit seine Elastizität.

Die Naturheilkunde kennt verschiedene microvitale Pflanzenextrakte wie z.B. ätherisches Teebaumöl, Grapefruitkernextrakt, Propolis, Zypressenöl etc., welche hier hilfreich eingesetzt werden können.

Empfehlenswerte Anwendungsmöglichkeit: etwa 20 Tropfen eines microvitalen Pflanzenextraktes 1/8 l Wasser beifügen, gut vermischen und damit sorgfältig Kopfhaut und Haare spülen. Danach Haarpflege wie nachstehend beschrieben.

Gesundes Haar durch eine optimale Haarpflege in 3 Phasen



Gesundes menschliches Haar in 1300-facher Vergrößerung

Das Haar besteht aus verhorntem Eiweiß, dem Keratin. Die äußere Schicht besitzt Epithelschuppen, welche wie eine Klimaanlage wirken. Ähnlich einem Tannenzapfen öffnen und schließen sie sich und belüften auf diese Weise die inneren Haarschichten.



1. Phase – Lösung der oberflächlichen Schmutzschicht

Ein mit Licht-Quanten aktiviertes Basen-Shampoo löst zunächst oberflächliche, chemische Verklebungen und Schmutz aus dem Haar, welche zustande kommen können durch: Sprays, Gels, Haarfestiger, Teerschichten von Zigarettenrauch, Umweltgifte, verhärtete Fette vom Küchendunst, chemische Dämpfe, usw. Die Poren werden dadurch frei und die Epithelschuppen können wieder ihre natürliche Atembewegung (Belüftung der tieferen Schichten) durchführen.



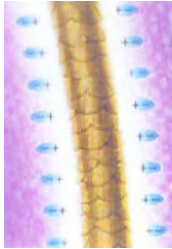
2. Phase – Tiefenreinigung

Nun erfolgt eine gründliche Entgiftung des Haares. Säuren werden dem Haar entzogen und neutralisiert und Schwermetalle ausgeleitet. Spritzmittel, Insektizide, Pestizide und chemische Stoffe, welche durch die Nahrung ins Haar gelangt sind, können ebenfalls ausgeleitet werden. Pilze, schädliche Bakterien und Parasiten verlieren ihr Lebensmilieu. Die Haarfarbe bleibt voll erhalten. Durch die Schuppenöffnung erfolgt eine Reinigung der tieferen Haarschichten.

Nach der Tiefenreinigung aller 6 bis 8 Schuppenschichten wird die Faserschicht erreicht. Durch Übersäuerung verlieren die elastischen Fasern (Fibrillen) ihre Dehnungsfähigkeit.

Das Basen-Shampoo zieht die schädlichen Säuren aus den Fasern, neutralisiert die Kittsubstanz und aktiviert den Haarstoffwechsel.

Durch die Schuppen öffnende und osmotische Wirkung (pH-Wert 7,5 – 8,0) eines Basen-Shampoos wird das Haar bis zur Markschicht gereinigt, wodurch es wieder frei atmen kann.



3. Phase – Schließen der Schuppenschicht

Nach der intensiven Reinigung ist es erforderlich, die oberflächliche Schuppenschicht wieder zu schließen, damit keine Schadstoffe und Parasiten eindringen können und das Haar wieder schön glänzt (bei geöffneten Schuppen kommt es zu keiner Lichtreflexion und dadurch zu einem stumpfen Aussehen). Dazu verwendet man am besten eine biologische Haarpflegespülung, die nicht basisch sein darf, jedoch sehr gute pflegende und kräftigende Bestandteile aufweisen sollte.



Bedeutend ist, dass eine elektrisch neutrale Oberfläche gegeben und damit eine gute Nass- und Trockenkämmbarkeit des Haares gewährleistet ist. Ferner sollte die Bewegungsfähigkeit der Haarschuppen vollständig erhalten bleiben, damit das Haar frei atmen kann.

Bei langem oder dichtem Haar ist es daher empfehlenswert, eine Haarpflegespülung zu verwenden.

Bei feinem Haar kann darauf verzichtet werden, da sich die Haarschuppen zum Teil selbst schließen und das Haar dadurch fülliger wirkt.

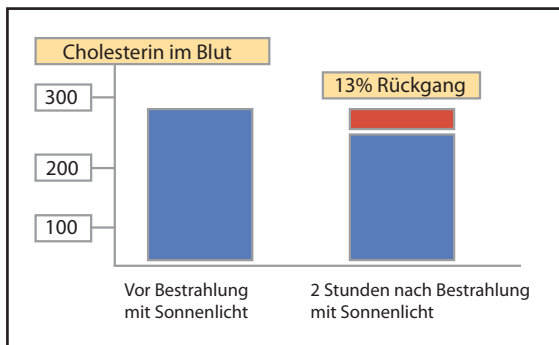
Um die richtige Dosierung herauszufinden, ist es ratsam, sparsam zu beginnen.

Gesundes und schönes Haar durch eine basische 3-Phasen-Pflege.

Unbeschadet die Sonne genießen

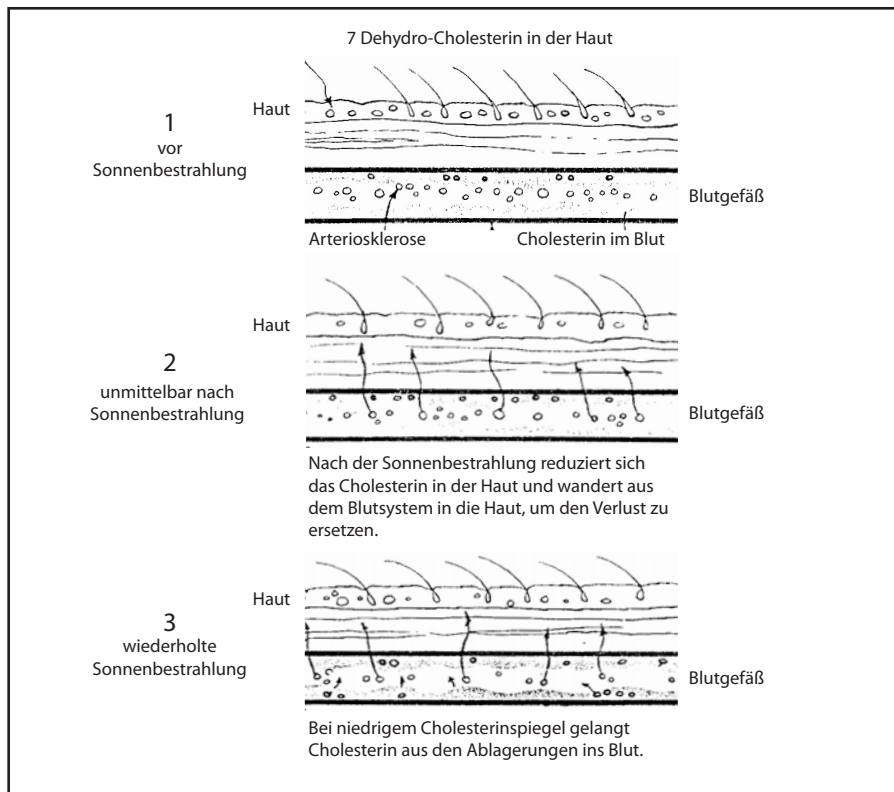
Sonnenlicht ist für jedes Lebewesen auf diesem Planeten wichtig. Es stärkt zum Beispiel die physische und geistige Leistungskraft, indem es alle Stoffwechselfvorgänge anregt und uns Menschen mit Energie auflädt. Darüber hinaus senkt das Sonnenlicht einen erhöhten Blutzucker und bewirkt eine bessere Sauerstoffaufnahme der Zellen. Das Sonnenlicht ist antibakteriell und übt einen entscheidenden Einfluss auf die Knochenfestigkeit aus, indem es für die Bildung von Vitamin D sorgt. Weitere positive Aspekte der Sonnenbestrahlung sind die Erhöhung der Aktivität des Immunsystems, die Förderung der Synthese von Sexualhormonen und deren Regulierung sowie die

Hemmung von Tumorwachstum. Speziell der ultraviolette Anteil des Lichts spielt dabei eine entscheidende Rolle.



Der Rückgang von Blutcholesterin nach Bestrahlung mit Sonnenlicht

Sonnenlicht senkt erhöhte Blutfette und kann bewirken, dass Gefäßverkalkungen (Arteriosklerose) aufgelöst werden.

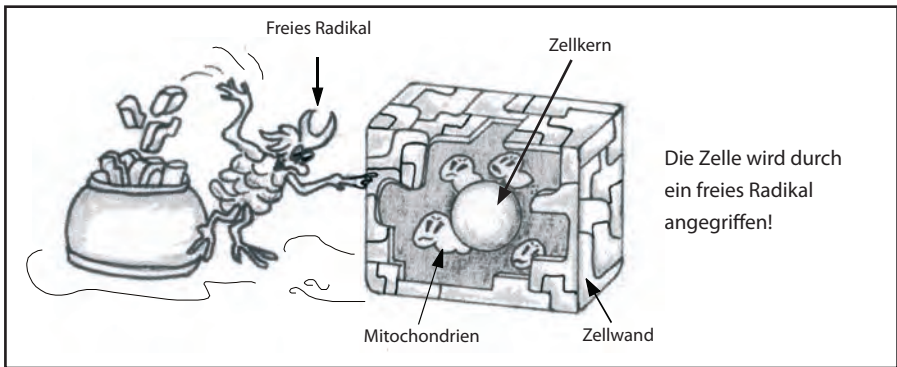
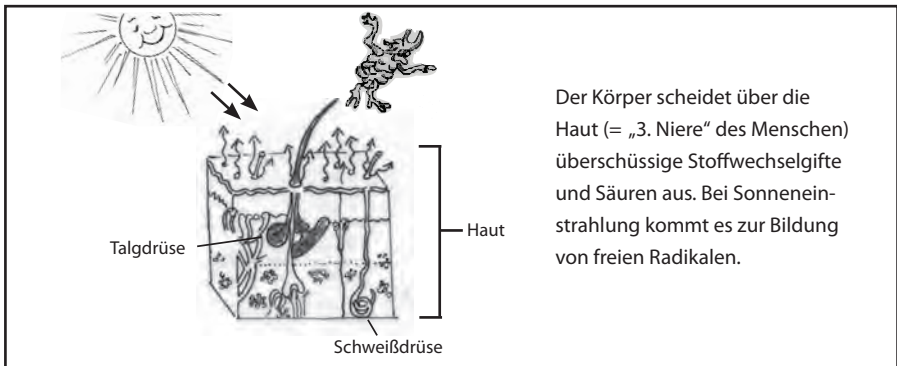


Sonnenallergie und Hautkrebs

Wie zuvor erwähnt, entsteht ein saurer pH-Wert durch die über die Haut (Talg-, Duft- und Schweißdrüsen) ausgeschiedenen, Säure bildenden Nahrungsreste sowie durch Medikamente und Stresshormone. Wenn die Sonnenstrahlen auf eine „saure“ Haut treffen, bilden sich hautschädliche freie Radikale, welche schlussendlich für die Entstehung von Allergien und Hautkrebs verantwortlich sind.

Nicht das Sonnenlicht ist gefährlich, sondern das Ausmaß der Bestrahlung und vor allem ein saurer pH-Wert der Haut!

Sonne ist gesund – Säuren und freie Radikale schädigen die Haut!



Nicht die Sonne ist verantwortlich für die Entstehung von Hautkrebs und Allergien, sondern eine „saure Haut“ und freie Radikale!

Wissenswertes über freie Radikale

Die medizinische Wissenschaft kam zu der Erkenntnis, dass freie Radikale bei fast allen Erkrankungen eine dominante Rolle spielen können.

Ein freies Radikal ist ein Molekül, dem ein Elektron fehlt. Es ist bestrebt, diesen Mangel auszugleichen, indem es sich das fehlende Elektron von einem anderen Molekül holt. Freie Radikale zerstören Zellmembran und führen zu Alterung und Degeneration von Zellen, Geweben und Organen. Sie erhöhen das Risiko an Krebs zu erkranken.

Wie entstehen freie Radikale?

a) Zufuhr von außen:

- Zigaretten, Kaffee, Medikamente (Antibiotika, Hormone), Nahrungsmittel
- Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
- Heterozyklische Amine
- Ozon, radioaktive Strahlungen

b) Bildung im Körper:

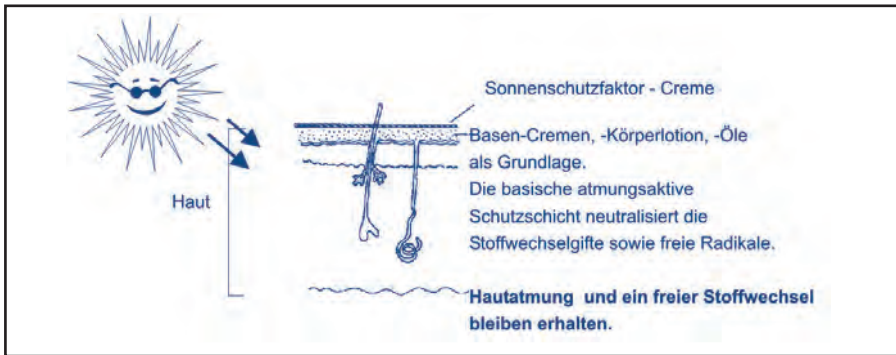
- Durch normale enzymatische Stoffwechselprozesse (Peroxidasen, Cyclooxygenasen, Lipoxygenasen)
- Durch Elektronentransportsysteme
- Durch Übersäuerung

Freie Radikale können sich mittels Kettenreaktionen vermehren. Sogenannte Antioxidantien neutralisieren freie Radikale. Antioxidantien sind Substanzen, welche je Molekül mindestens ein freies Elektron besitzen. Hierzu zählen z.B. die Vitamine A, C und E.

Eines der stärksten Antioxidantien ist allerdings das ionisierte Licht-Quanten-Wasser. Licht-Quanten aktiviertes Wasser hat eine hohe energetische Struktur. Es kann eine erhöhte Anzahl an Elektronen abgeben und auf diese Weise Radikale besonders effektiv unschädlich machen. Zum Vergleich: die Vitamine A, C und E können pro Molekül nur 1 Elektron zur Verfügung stellen!

Aus diesem Grund ist es besonders empfehlenswert, basische Körperpflegeprodukte mit Licht-Quanten aktiviertem Wasser zu energetisieren. Denn Licht-Quanten sorgen nicht nur dafür, dass Säuren neutralisiert, anorganische Gifte eingekapselt und organische Gifte in ihre Grundbausteine zerlegt werden, sondern vor allem auch dafür, dass Radikale unschädlich gemacht werden. Auf diese Weise können Krebs und Entzündungsprozesse sowie Zelldegenerationen erfolgreich verhindert werden.

Will man die Sonne unbeschadet genießen, ist es demnach ratsam, basische Sonnenschutzmittel zu verwenden sowie vorher und nachher basische Pflegeprodukte aufzutragen.



Ideales Verhalten beim Sonnenbaden

Die Intensität der Sonne ist zwischen 11:00 und 16:00 Uhr am höchsten. Menschen mit sehr empfindlichem Hauttyp (blonde und rothaarige Personen) bzw. Kleinkinder und Babys sollten sich während dieser Zeit bevorzugt im Schatten aufhalten. Zusätzlichen Schutz bieten je nach Bedarf ein Sonnenhut und eine Sonnenbrille. Es ist ratsam, mit kurzen Sonnenbädern zu beginnen und die Dauer langsam zu steigern. Die Haut benötigt eine gewisse Zeit, um die schützenden Pigmente zu bilden.

Vor dem Sonnenbad

Vor jedem Sonnenbad oder Solariumbesuch sollten Gesicht und Körper mit einem Sonnenschutzmittel gut eingecremt werden. Empfehlenswert sind basische Sonnencremen und eine basische Lippenpflege.

Nach dem Sonnenbad

Nach dem Bräunen Gesicht und Körper mit einer basischen Gesichtscreme und basischer Körperlotion eincremen bzw. bei sehr trockener Haut ein basisches Körperöl auftragen.

Pflege für die Haare

Übermäßige Sonnenbestrahlung, chlorierte Schwimmbäder sowie Meerwasser laugen das Haar aus und machen es spröde und abwehrschwach.

Eine Haar-Packung mit basischem Haaröl und ein basisches Shampoo entsäuern das Haar und den Haarboden. Dabei werden der Kopfhaut radikalbildende Stoffwechselgifte entzogen und das Haar wird von Schwermetallen, chemischen Rückständen, schädlichen Mikroorganismen und Pilzen befreit.

Kopfhaut und Haare nehmen die kraftspendenden Mineralien und Spurenelemente auf. Die Vitamine A, B, D, E und F, die in den natürlichen Ölen enthalten sind, verleihen dem Haar Widerstandskraft, wunderschönen Glanz, erhöhen die UV-Beständigkeit und geben der Frisur einen guten Halt.

Basen-Bäder

... entschlacken die Haut und beseitigen das radikalbildende Potential. In heißen Zeiten und bei Sonnenbrand wirkt ein angenehm kühlendes basisches Bad erfrischend und entzündungshemmend.

Basische Lippenpflege

... schützt die empfindlichen Lippen vor übermäßiger Austrocknung und Sonnenbrand, erhält die Haut abwehrstark und sorgt für geschmeidige Lippen. Außerdem kann damit Herpes vorgebeugt bzw. rascher zur Abheilung gebracht werden.

Ernährungstipps für "sonnige" Zeiten

Machen Sie es wie Menschen in sonnenreichen Ländern: reduzieren Sie tierisches Eiweiß (Fleisch), meiden Sie wenn möglich Schweinefleisch gänzlich, verwenden Sie hochwertige Öle und essen Sie an heißen, sonnigen Tagen generell weniger. Wählen Sie eine leichte Kost und meiden oder reduzieren Sie den Konsum von Kaffee, Nikotin und alkoholische Getränke.

Bevorzugen Sie reichlich Obst, Gemüse und Salate und versuchen Sie, Stress zu verringern. Um erhöhte körperliche, psychische und emotionale Belastungen zu bewältigen, können Sie persönliches, mentales und emotionales Management erlernen. Gesunde Lebensmittel wie Obst und Gemüse enthalten wertvolle Mineralien, Spurenelemente und essentielle Vitamine (A, C und E), welche freie Radikale unschädlich machen können.

In vielen Nahrungsmitteln fehlen heutzutage mittlerweile diese Schutzvitamine, bedingt durch Glashauszucht, künstlichen Dünger sowie lange Transport- und Lagerzeiten. Bei der Zubereitung gehen nochmals weitere Vitaminanteile verloren. Daher ist es meistens kaum mehr möglich, den Vitaminbedarf allein durch gesundes Essen zu decken. Aus diesem Grund ist die zusätzliche Einnahme von natürlichen Vitaminpräparaten, welche aus den ganzen Früchten von biologisch angebautem Obst und Gemüse hergestellt werden, empfehlenswert. Im Gegensatz zu synthetischen Vitaminen bleiben bei natürlichen Vitaminpräparaten alle Vitamine im ursprünglichen Verband mit den Enzymen und allen sekundären Pflanzenstoffen erhalten.

Eine vollwertige, basische Kost schützt die Haut.

Sonnenbrand – was ist zu tun?

Bei beginnenden Rötungen meiden Sie am besten sofort direkte Sonnenbestrahlung und schützen sich zusätzlich mit leichter, atmungsaktiver Bekleidung. Zudem ist es wichtig, viel Wasser zu trinken, um mögliche anfallende Stoffwechselprodukte, die im Rahmen eines Sonnenbrandes auftreten können, aus dem Körper auszuspülen.

Wohltuend für den ganzen Körper: Ein kühles Basen-Mineral-Bad (mind. ½ Std.) und mehrmals täglich die Verwendung einer basischen Körperlotion oder eines basischen Körperöls.

Gerötete Hautstellen: Mehrmals mit einem basischen Hautspray besprühen (kühlt angenehm und wirkt Entzündungen entgegen). Bei sehr intensiver Rötung ist zudem das Besprühen des jeweiligen Bereiches mit einem ionisierten Licht-Quanten-Wasser ebenso wie das Auftragen einer basischen Pflegecreme, welche Sonnen-Licht-Quanten aktiviertes Wasser beinhaltet, zu empfehlen.

Ergänzende Empfehlung: 2 x täglich eine ganzheitsmedizinisch entwickelte Basen-Mineral-Mischung trinken. Außerdem ionisiertes Licht-Quanten-Wasser (flüssige, ionisierte Essenz aus Licht-Quanten, Ionen und Photonen-Energie) einnehmen.

Übersicht über sinnvolle basische Hautreinigungs- und Hautpflegeprodukte, die einen pH-Wert zwischen 7,5 und 8,5 ausweisen sollen:

Gesicht

Basen-Reinigungsmilch, Basen Creme Peeling, Basen Gesichtstonic, Basen Augencreme, Basen Sonnenspray, Basen Lippenpflege, Basencreme Classic, Basencreme Regulation, Basencreme Licht-Quanten

Haare

Basen-Shampoo & Duschbad, Basen Massage- & Körperöl, Haarpflegesbalsam (nicht basisch)

Körper

Basen-Shampoo & Duschbad, Basen Fußcreme, Basen Lavendelseife, Basen Handcreme, Basen Körperlotion, Basen Massage- & Körperöl, Basen Sonnenspray, Basen Mineral Deo, Basen Mineral Bad & Basen Kräuterfußbad

Erfahrungswissen

Viele Menschen mit empfindlicher, trockener und allergischer Haut verwenden basische Hautpflegeprodukte mit großem Erfolg.

Kosmetikinstitute, welche basische Gesundheitskosmetik anbieten, können Kunden mit Akne, fettiger und trockener Haut, mit Couperose, Elastose (frühzeitiger Faltenbildung), Cellulitis und Überpigmentierung hervorragende Hilfe leisten und äußerst zufriedenstellende kosmetische Ergebnisse erzielen.

Ganzheitsmedizinisch tätige Ärzte, Heilpraktiker und Masseure, die ihre Patienten ursächlich behandeln, verwenden bei Neurodermitis, Psoriasis, allergischen Ekzemen, Juckreiz, schlecht heilenden Wunden, Narbenstörungen, Keratosen, Rheuma, Gicht, vermehrter Hornhautbildung an den Füßen, Fußpilzproblemen und bei vielen anderen Zivilisationskrankheiten basische Heilmittel (z.B. eine Basen-Mineral-Mischung zur Säure/Basen-Regulation von innen) und Hautpflegeprodukte mit sehr gutem therapeutischen Erfolg.

Viele Patienten berichten über Juckreizstillung, Abheilen von hartnäckigen Ekzemen, Straffung von Haut und Bindegewebe, Beseitigung von Verspannungen und Bewegungseinschränkungen, bessere Gelenksfunktionen, größere Leistungsfähigkeit, allgemeinen Energiezuwachs, Erhöhung der Abwehrkraft, Erfolge bei Pilzinfektionen, etc.



*Eine basische Haut
ist eine gesunde Haut.*

*Eine gesunde Haut
ist eine schöne Haut.*

Dr.med. Ewald Töth

Die 7 physiologischen Grundlagen des Lebens

Menschliches Leben wird von 7 physiologischen Grundlagen geprägt

Licht, Wasser, Salze, Mineralien, Mikroorganismen, Stoffwechsel und Nervensystem - ohne sie kann sich kein Leben entwickeln und ohne sie ist kein Lebewesen fähig zu bestehen. Die 7 Grundlagen des Lebens bilden eine sehr sensible, miteinander verbundene und gegenseitig bedingende Lebenseinheit.

Die 7 physiologischen Grundlagen finden in den jeweiligen Dr. Ewald Töth®-Produkten Berücksichtigung

Licht



Licht-Quanten Essenzen

Die energetische Essenz des Lebens dient als grundlegende Energie zur Entstehung des Lebens und zur Energieversorgung aller Lebensvorgänge.

Wasser



Licht-Quanten-aktiviertes Quellwasser

ein lebendiges, essentielles Lebenselixier. Es verfügt über eine elektrochemische Kapazität, dient als Lösungsmittel und hat die Fähigkeit, Informationen zu speichern und auszutauschen.

Salze



Physiologische Stoffwechsel-Salze

sind lebenswichtige Elemente, die in Wasser gelöst eine physiologische Nährlösung für alles Lebendige bilden und für die wesentlichen Stoffwechselvorgänge notwendig sind. Sie sind die Träger der Elektrizität im Körper.

Mineralien



Basen-Mineral-Mischung, Basen-Mineral-Mischung LEMON, Basen-Mineral Kapseln, Basen Gesichts- & Körperpflege, Basen Bergkräutertee

Unverzichtbar zur Säure-Basen-Regulierung, um ein physiologisches Lebensmilieu aufrecht zu erhalten.

Mikroorganismen



Mikrobiologische Naturkraft, Microvita Pflanzenextrakt, Walnuss-Kräuter-Extrakt, Atemun Pflanzenextrakt

erhalten das mikrobiologische Gleichgewicht, in dem sich ein gesundes Leben entwickeln kann.

Stoffwechsel



Stoffwechsel-Eisen-Energetikum, Basen-Energie-Bündel

Elektromagnetische, organische, essigsäure Eisenverbindungen für alle Auf- und Abbauprozesse sowie Stoffwechsel- und Regenerationsvorgänge im Körper.

Nerven



Nerven Salze (in Entwicklung)

Schalt- und Kommunikationssystem zur Aufnahme, Verarbeitung und Übertragung von steuernden, regulierenden Impulsen im Körper.

Dr. Ewald Töth®- Produkte: Sorgfältig ausgewählte Inhaltsstoffe unterstützen und versorgen den Körper auf allen Ebenen und halten gleichzeitig wertvolle Lichtnahrung für die Seele bereit.

Hersteller: Licht-Quanten Naturprodukte GmbH, 2500 Baden - www.licht-quanten.com



**Wissenschaftliche Gesellschaft
für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung-**

www.quantenmed.at

www.dr-toeth.at

**Akademie für Gesundheits- und
Bewusstseinsbildung der
Wissenschaftlichen Gesellschaft für
Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung**

Organisation Fortbildungen, Anfrage Fachbeiträge:

Licht-Quanten Naturprodukte GmbH

Mail: akademie@licht-quanten.com



Gesundheitszentrum Dr. Ewald Töth

Ordination Dr.med. Dipl.-Psych. Bärbel Kullik

2500 Baden, Lambrechtgasse 7/3

Tel.: 02252 / 42742

Mail: office@bewusst-gesund-sein.at

www.bewusst-gesund-sein.at

www.hildegardaderlass-toeth.at

Diese Broschüre wurde

Ihnen überreicht von:

Schutzgebühr: € 3,00 (CHF 4,00)

Auflage 07.2017

Herausgeber: Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung s.o.

Bildquellen: Archiv Wiss.Gesellschaft, Cover: ©Kurhan/Fotolia.com, S.22: ©Yuri Arcurs/Fotolia.com